Kaśka Bryla

Die Eistaucher

Fiction
Stoffrechte: Theater, Film
Erscheinungsdatum: 01.03.2022
Verlag: Residenz Verlag

„Die Verbindungen, für die wir uns entscheiden, und die Risiken, die wir für sie einzugehen bereit sind.“

„Die Eistaucher“ ist ein hochaktueller und schmerzhaft intensiver Roman.

Kaśka Brylas manischer Realismus zieht uns in seinen Bann.

Iga, die Skaterin, die schöne Jess und der pummelige Ras sind Außenseiter*innen in ihrer Schulklasse, doch gemeinsam bilden sie eine verschworene Gruppe, die unzertrennlichen „Eistaucher“. Als die Jugendlichen eines Nachts Zeugen eines brutalen polizeilichen Übergriffs werden und diese Schandtat folgenlos bleibt, beschließen sie, das Recht selbst in die Hand zu nehmen. Zwanzig Jahre später taucht ein geheimnisvoller Fremder auf, der von der damaligen Rache zu wissen scheint und das prekäre Gleichgewicht gefährdet… Gekonnt verwebt Kaśka Bryla eine packende Story über die Ursachen von Radikalisierung mit einem Plädoyer für Solidarität und Liebe. Dieser Roman ist nichts für schwache Nerven und alles für brennende Herzen!

Stimmen

Was für ein kühner Wurf: eine Kälte darin und eine Hitze, dass es einen heftig umrührt im Innersten. (Katja Gasser, ORF)

Die Stränge sind so vif gewoben, dass „Die Eistaucher“ sowohl alte Belletristikfüchse als auch die lesefreudige Jugend ansprechen sollte. „Literatur überhaupt. Das Leben war voll genug, wozu Geschichten?“, fragt sich Iga einmal. Wenn sie so stark erzählt werden, stellt sich die Frage nicht. (Dominika Meindl, FALTER)

Mit ihrem zweiten Roman ist Bryla ein spannender Krimi über queere Liebe, aber auch Radikalisierung geglückt, dessen Handlungsrahmen über den üblicher

Coming-of-Age-Geschichten hinausreicht.
[Quelle: Ines Garher, APA] **Kaśka Bryla**
Kaśka Bryla zwischen Wien und Warschau aufgewachsen. Studium der Volkswirtschaft in Wien, Studium am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig, wo sie 2015 die Literaturzeitschrift und das Autor*innennetzwerk „PS-Politisch Schreiben“ mitbegründet. Sie lebt und arbeitet am liebsten in kollektiven Zusammenhängen. Sie war Redakteurin des Monatsmagazins an.schläge, erhielt 2013 das STARTStipendium, 2018 den Exil Preis für Prosa. 2021 wurde ihr Theaterstück „Das verkommene Land“ uraufgeführt. 2020 erschien ihr hochgelobter Debütroman „Roter Affe“, 2022 der Roman "Die Eistaucher". 2024 las Kaska Bryla auf Einladung von Brigitte Schwens-Harrant in Klagenfurt beim Ingeborg Bachmann-Preis